Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 82 (1990)

Heft: 1

Vorwort: Kritisches, Selbstkritisches und Fortschrittliches zur Berufs- und Weiterbildungspolitik

Autor: Ackermann, Ewald

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zum Eingang

82. Jahrgang Heft 1, Januar/Februar 1990

Kritisches, Selbstkritisches und Fortschrittliches zur Berufs- und Weiterbildungspolitik

Ich mag sie nimmer hören, die leeren Formeln von «Bildung ist unser einziger Rohstoff» oder «Die Jugend ist das Kapital unserer Zukunft». Fragt man nämlich Jugendliche, die in der Berufsbildung stehen, dann kommen sich einige unter ihnen tatsächlich wie Rohstoff vor. Den beutet man ja schliesslich auch aus.

Nun: auch in jedem gewerkschaftlichen Papier zur Berufsbildung wird man lesen, wie wichtig diese sei. In den vier ersten Beiträgen dieser Nummer wird versucht, die aktuellen Tendenzen in der Berufsbildung und die diesbezüglich relevanten Positionen der Gewerkschaften aufzuzeigen. An (selbst-)kritischer Sicht mangelt es nicht, auch nicht an Programmatik, die sich manchmal auch nur zwischen die Sätze geschlichen hat. Etwas verwirklicht, was anderswo noch auf der Wunschliste steht, haben die Gewerkschaften im Kanton Genf: einen von Arbeitgebern gespiesenen Fonds, mittels welchem innovative Projekte der Berufs- und Weiterbildungspolitik vorangetrieben werden können.

Dies alles hat mit Arbeitskultur zu tun. Anregungen, wie Gewerkschaftsgruppen Kultur in ihre Freizeit tragen können und wen man dabei wie um Unterstützung angehen kann, sind im Teil «Bildung und Kultur» nachzulesen.

Eine fruchtbare Lektüre wünscht Ewald Ackermann